

Sinnvoll. Sicher.

- Velo ergänzt unser Verkehrssystem
- Mehr Sicherheit dank Velowegen
- Sport und Tourismus profitieren

23. September 2018

www.ja-bundesbeschluss-velo.ch



Urner Komitee für den Bundesbeschluss Velo (Abstimmung vom 23. September 2018)

Medienmitteilung

Urner Komitee wirbt für Bundesbeschluss Velo

Für die Abstimmung vom 23. September über den Bundesbeschluss Velo hat sich ein breit abgestütztes Urner Komitee zusammengefunden. Es ruft die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, der Ergänzung unserer Bundesverfassung zuzustimmen.

Die Schweiz besitzt ein ausgedehntes, gut markiertes und beschildertes Netz an Fuss- und Wanderwegen. Es dient den Einheimischen und ist ein grosses touristisches Kapital. Zu verdanken ist dies dem Verfassungsartikel über die Fuss- und Wanderwege, den das Schweizer Volk 1979 mit 77% Ja-Stimmen beschloss. Schon damals wollte der Nationalrat auch die Fahrradwege in den Gegenvorschlag zur Fuss- und Wanderweg-Initiative aufnehmen, scheiterte mit diesem Vorschlag aber am Widerstand von Bundesrat und Ständerat. Diese Lücke wird nun fast 40 Jahre später mit dem Gegenvorschlag zur Velo-Initiative gefüllt. Der Bund soll für die Velowege wie für die Fuss- und Wanderwege Grundsätze festlegen können. Darüber hinaus soll er Massnahmen der Kantone und Dritter zur Anlage und Erhaltung solcher Netze sowie zur Information über diese unterstützen und koordinieren können. Zuständig bleiben aber die Kantone. Der Bundesbeschluss wurde im Nationalrat mit 115 zu 70, im Ständerat mit 37 zu 1 Stimme verabschiedet. Auch die beiden Urner Ständeräte haben den Beschluss unterstützt. Ausser der SVP haben alle Parteien ja gestimmt.

Der Beschluss wird vom Schweizerischen Städteverband und dem Schweizerischen Gemeindeverband unterstützt. Neben den Umwelt- und Veloorganisationen sind auch hotelleriesuisse, der Hausverein Schweiz, diabetes schweiz, die krebsliga schweiz, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, Schule & Elternhaus sowie der Verband der

SchulleiterInnen, die Schweizer Wanderwege, der Schweizer Tourismusverband, Pro Juventute sowie der TCS bei den Organisationen, die das JA unterstützen.

Seit es E-Bikes gibt, sind auch in einem Bergkanton wie Uri fast alle Ziele mit dem Velo erreichbar. Velofahren leistet einen wichtigen Beitrag zur Luftreinhaltung, zum Energiesparen und zum Klimaschutz. Rund 50% des Autoverkehrs besteht aus Fahrten, die kürzer als fünf Kilometer sind. Mit besseren verkehrspolitischen Rahmenbedingungen würden solche Wege vermehrt zu Fuss oder per Velo zurückgelegt werden. Dies trüge auch dazu bei, Staus auf der Strasse zu reduzieren. Ausgebauete Radwege bieten VelofahrerInnen auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit oder zum Sportplatz mehr Sicherheit. Fussgänger und Fussgängerinnen profitieren, weil das Trottoir dem Fussverkehr vorbehalten bleibt. Und dank klaren und sicheren Verhältnissen zwischen Fahrrädern und Autofahrenden wird auch der Autoverkehr sicherer und flüssiger.

Velofahren zählt zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in der Schweiz, was man derzeit auf unseren Alpenpässen gut beobachten kann. Velotouren der in der Schweiz lebenden Bevölkerung generieren einen Umsatz von 2,7 Milliarden Franken pro Jahr und sind ein wichtiger Pfeiler für den Sommertourismus; der Umsatz ausländischer Gäste wird auf 67 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Damit der Velotourismus weiterwächst, muss die Infrastruktur ausgebaut werden und qualitativ hochstehend sein. Einheimische wie Gäste haben ein grosses Bedürfnis nach attraktiven und sicheren Velorouten. Hier soll der Bund koordinierend und unterstützend wirken, ohne die Kantone in ihrer Zuständigkeit einzuschränken.

Velo-Wunschliste für Regierungsrat

Das Urner Komitee wird am Samstag-Vormittag, 1. September, auf dem Altdorfer Lehnplatz einen Informationsstand haben. Dort wird ein Buch aufliegen, in das Besucherinnen und Besucher ihre Wünsche für eine bessere Velo-Zukunft eintragen können. Das Gleiche können Sie auf dem Internet unter der Adresse <https://sites.google.com/view/urnervelowunschbuch/> tun. Die Wunschliste soll anschliessend der Urner Regierung übergeben werden.

Altdorf, 17. August 2018